

# Getanzte deutsch-französische Freundschaft

49 Gäste aus Fouesnant blieben das Wochenende bei ihren langjährigen Freunden in Meerbusch. Gemeinsam feierten alle beim 15. Frankreich-Fest in Düsseldorf. Es gab bretonische Tänze, süße Crêpes und fruchtigen Cidre

VON MAKE BILLEN

Küsschen links, Küsschen rechts. Zwar diskret an der Wange vorbei, doch ungewohnt unbefangen grüßt Nolwenn Quimou. Nebenbeirichtet die Tänzerin von „Bagad Bro Foën“ den traditionellen Kopfschmuck „coiffe“. Die Gruppe bereitet sich auf den Auftritt beim 15. Düsseldorf-Frankreichfest vor, um bretonische Musik und keltische Tänze zu zeigen. Auch Meerbuschs Partnerstadt Fouesnant wirkt mit. „Pst“, sagt Yannick Tabora. Fast fertig. Nun, die Männer sind stark und waren. Die Kostümierung der Frauen ist aufwendiger. Tabora: „Wir sind stolz, unsere Kultur zu präsentieren.“ Kurze Zeit später ziehen „Bagad Bro Foën“ zum Innenhof des Rathauses. Dort bietet der Veranstalter des Festes, die Destination Düsseldorf, ein buntes Bühnenprogramm an beiden Tagen an.

Schwungvoll erklingen die Töne des Dudelsacks, wie eine Kombination aus Tröte und Flöte ist die Bombarda zu vernehmen. Dumpf oder klackernd geben die Trommelschläge den Takt an. Antoine Gérard wippt mit den Füßen. Per Handzeichen zählt er 1, 2... Es ist eine besondere Art zu dirigieren: „Wir machen eben Tanzmusik“, erklärt Gérard. „Bagad Bro Foën“ setzt sich aus Musikern und Tänzern der Bretonischen Riviera zusammen, die sieben Kommunen umfasst: Bénodet, Clohars-Fouesnant, Fouesnant, Gouesnach, La Forêt-Fouesnant, Fleuren, Saint-Evarzec. Alan und Thomas spielen Bombarda. Die 13-Jährigen erklären, dass man heftig pusten müsse. Eine Trommel hängt um die Schultern von Gaille (14). Zur Tracht darf sie eine Kappe mit „Micky Mouse“-Motiv tragen. Die



Ein Blickfang beim Frankreichfest: Nur leicht heben die Tänzer die Füße vom Boden. Die weiße Haube der Frauen „coiffe“ fällt verschieden hoch aus. Die Männer tragen weite Hosen, die am Kniebund überfallen.

RP-FOTOS: CO. BERND SCHALLER

Weste ist schwarz, eine Seite vom Kragen mit bunten Stickereien verziert. Die Kostüme der Tänzer unterscheiden sich nach den Epochen, die sie dokumentieren: je älter, desto pompöser. Die weiße Haube ist bei einigen Frauen hoch aufgetürmt, bei anderen schlicht. Viele Männer tragen weite Hosen, die am Kniebund überfallen.

Die Sonne knallt auf den Bugplatz. Gabi Pricken, Vorsitzende des Partnerschaftskomitees in Meerbusch, sieht gehetzt, aber glücklich aus. 49 Franzosen musste sie bei Gastfamilien für das Wochenende beherbergen. Françoise Guiberteau

## JUMELAGE

### Partnerschaft besteht seit 1968

**Das Fest** Die Destination Düsseldorf lud schon zum 15. Mal zum Frankreich-Fest inklusive Oldtimer-Rallye, Markt am Rheinufer und Disco rund ums Rathaus ein.

**Fouesnant** Die Städtefreundschaft zwischen Meerbusch und Fouesnant besteht seit 1968. Es gibt regelmäßige Besuche zwischen Sportlergruppen oder Jugendlichen.

verteilt Teig mit einem Holzrechen auf der Crêpière. Mit einer Gabelsenheit, die ansteckend ist, reißt sie den Crêpe: „Bon appétit.“ Ihr Gastgeber in Meerbusch, Norbert Vogt, verkauft Apfelsaft aus Landeau und Cidre aus Fouesnant. Oliver Keymis, Vizepräsident des NRW-Landtages und Mitglied der deutsch-französischen Parlamentariergruppe, nahm Thierry und Louise Michelle auf: „Die Städtepartnerschaft ist wichtiger denn je“, sagt der Meerbuscher. „Die deutsch-französische Achse ist tragend für Europa, die auch von unten durch Freundschaften wächst.“ Der



Ohne diese Helfer geht nichts: Norbert Vogt, Gabi Pricken, Oliver Keymis, Louise Thiemy und Elisabeth Ligen (v.r.)



Alan, Gaille und Thomas gehören zu den jüngsten Musikern (v. l. vorne); Antoine Gérard leitet die Musikgruppe.

Stand war während des Frankreich-Festes – vor allem am heißen Samstag – von hunderten Besuchern immer dicht umlagert, und auch

Meerbuschs Bürgermeisterin Angelika Mielke-Westedage stattete den Deutschen und Franzosen am Samstag einen Besuch ab.